

# Die Elbans



Blätter für Sächsische Heimatkunde

Nr. 8. 11. Jahrgang Beilage zum General-Anzeiger. Oktober 1934.

## Alt-Kötzschenbroda.

Ein Streifzug durch 700 Jahre Ortsgeschichte.  
von A. Schrub.

(5. Fortsetzung.)

Von der Einführung der Reformation bis zum Dreißigjährigen Kriege.

Wie über das Dorf und seine Geschichte die Quellen bis zur Einführung der Reformation spärlich fließen, so sind auch die Nachrichten aus der Zeit, in der die große geschichtliche und religiöse Revolution der Reformation die Gemüter der Zeitgenossen in ihren Bann schlug, soweit sie Kötzschenbroda betreffen, ebenfalls sehr lappig. Man weiß nicht, ob die Bauern der Pöblich der neuen Lehre zu- oder abgenügt waren, oder ob sie den großen Ereignissen gleichgültig gegenüberstanden.

Unter dem streng päpstlich gesinnten Landesherren, dem Herzog Georg dem Bärtigen, wäre es kaum möglich gewesen, sich auch nur in den Verdacht zu bringen, daß man der Lehre Luthers heimlich zuneige. Der Fürst, der sich „des Glaubens Schirmer und der Kirche gehorsamster Sohn“ nannte, wollte nach seinen eigenen Worten „lieber mit seiner Gemahlin nackt und bloß ins Elend gehen, ehe er einem seiner Untertanen erlaube, nur im geringsten von der katholischen Lehre abzuweichen.“ Unter diesem strengen Regiment werden auch die Bauernrevolten, die anderwärts 1525 ausbrachen, in Kötzschenbroda keinerlei Widerhall gefunden haben. Als aber dieser energische Verfechter des katholischen Bekenntnisses am 7. April 1539 zu Dresden die Augen geschlossen und sein Bruder, der „Freiberger Herr“, Herzog Heinrich, der 1536 sich offener zur lutherischen Lehre bekannt hatte, Erbe der Hinterlassenschaft Georg des Bärtigen geworden war, war auch im Meißnischen Teile des Herzogtums Sachsen dem evangelischen Bekenntnis sofort Tür und Tor geöffnet. Schon am 25. Mai predigte Luther in Leipzig in der Thomaskirche und am 6. Juni 1539 sah die Dresdener Kirche zum heiligen Kreuz den ersten Gottesdienst nach Luthers Lehre. Der erste evangelische Superintendent, Johann Cellarius, verkündete an diesem Tage zum ersten Male das Wort Gottes nach evangelischer Art. Die nächste Folge für Kötzschenbroda, die die Einführung des neuen Be-